Glaubenslehre für Teenager

DEN PLAN GOTTES ENTDECKEN

Teil 1



Glaubenslehre für Teenager

DEN PLAN GOTTES ENTDECKEN

Teil 1

Manfred Röseler

Bruderhand-Medien
Wienhausen

Die Glaubenslehre für Teenager „Den Plan Gottes entdecken“ besteht aus drei Teilen mit jeweils 10 Lektionen:

- Den Plan Gottes entdecken – Teil 1
- Den Plan Gottes entdecken – Teil 2
- Den Plan Gottes entdecken – Teil 3

Bildnachweise: Titelseite: © Overearth – istockphoto.com; Seite 7: © Overearth – istockphoto.com; Seite 8: © andyller – stock.adobe.com; Seite 9: © FARBAI – stock.adobe.com; © babimu – stock.adobe.com; Seite 10: © Pavel Konnikov – istockphoto.com; Seite 11: © Marina – stock.adobe.com; Seite 13: © valentinavectors – stock.adobe.com; © Boyan Dimitrov – stock.adobe.com; Seite 14: © Dimitris M. Stephanides – istockphoto.com; Seite 15: © fTrueffelpix – stock.adobe.com; © bigpa – stock.adobe.com; Seite 16: © bsd555 – istockphoto.com; Seite 17: © Sushi – stock.adobe.com; Seite 19: © Tindo – stock.adobe.com; Seite 20: © endstern – stock.adobe.com; Seite 22: © artinspiring – stock.adobe.com; Seite 25: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; Seite 26: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; Seite 27: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; Seite 29: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; Seite 30: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; Seite 31: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; Seite 32: © treenabeena – stock.adobe.com; Seite 33: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; Seite 34: © xunantunich – stock.adobe.com; Seite 35: © Marina – stock.adobe.com; © Saiful – stock.adobe.com; © Dinda – stock.adobe.com; © Smashing Stocks – stock.adobe.com; © rawku5 – stock.adobe.com; Seite 36: © str33tcat – stock.adobe.com; © Ramcreative – stock.adobe.com; Seite 37: © Web Buttons Inc – stock.adobe.com; Seite 38: © Miceking – stock.adobe.com; Seite 39: © designer_an – stock.adobe.com; © Fiedels – stock.adobe.com; Seite 40: © PhotoGranary – stock.adobe.com; Seite 42: © PhotoGranary – stock.adobe.com; Seite 44: © hidamari – stock.adobe.com; Seite 45: © pancale – stock.adobe.com; Seite 46: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; © serghi8 – stock.adobe.com; Seite 47: © antimartina – stock.adobe.com; Seite 51: © tibbbb – stock.adobe.com; Seite 53: © endstern – stock.adobe.com; Seite 54: © designer_an – stock.adobe.com; Seite 55: © tibbbb – stock.adobe.com; © Pakon – stock.adobe.com; © Giovanni Cancemi – stock.adobe.com; Seite 56: © Olga Kurbatova – istockphoto.com; Seite 57: © Waldemar Hölzer – stock.adobe.com; Seite 58: © tibbbb – stock.adobe.com; Seite 59: © Gstudio – stock.adobe.com; Seite 60: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; Seite 61: © Artlana – stock.adobe.com; Seite 62: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; Seite 63: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; Seite 64: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; Seite 65: © strichfiguren.de – stock.adobe.com; Seite 67: © MD_01 – stock.adobe.com; Seite 68: © strichfiguren.de – stock.adobe.com

Die Glaubenslehre für Teenager „Den Plan Gottes entdecken – Teil 1“ ist eine überarbeitete Fassung der zuvor im DIN-A4-Format erschienenen Version.

Die Bibelzitate sind der Schlachter-Übersetzung, Version 2000, entnommen: Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

© 2026 by Missionswerk Bruderhand

Bestellungen an:
Bruderhand-Medien
Am Hofe 2, 29342 Wienhausen, Deutschland
Telefon: 05149 9891-0
E-Mail: versand@bruderhand.de
Homepage: bruderhand.de/glaubenslehre

Für Mitarbeiter empfehlen wir die Lehrerausgabe zur Glaubenslehre für Teenager, die über **bruderhand.de/lehrerausgabe** erhältlich ist.

Best.-Nr. 681061
ISBN 978-3-944337-16-6

Alle Rechte vorbehalten.

INHALT

Lektion 1: Wer ist Gott? 9

Lektion 2: Woher kennen wir Gott? 15

Lektion 3: Die Dreieinigkeit Gottes 21

Lektion 4: Gott ist unser Vater 27

Lektion 5: Wer ist Jesus Christus? 33

Lektion 6: Das Leben Jesu Christi 39

Lektion 7: Jesus, der Retter 45

Lektion 8: Wer ist der Heilige Geist? 51

Lektion 9: Das Wirken des Heiligen Geistes 57

Lektion 10: Das siegreiche Leben 63

Dieser Bibelkurs gibt dir einen Überblick über grundlegende biblische Lehren und hilft dir, Gott und seinen Plan für dein Leben besser kennenzulernen. Er möchte dich ermutigen, der Bibel zu vertrauen und Jesus von ganzem Herzen nachzufolgen.

Glaubenslehre für Teenager

DEN PLAN GOTTES ENTDECKEN

Teil 1




Glaube
Wort
Gott
Religion
Glauben
Jesus
Mensch
Liebe
Christus
Hinwendung
Grundbedeutung
grundsätzlich
behandelte
lieb
Heilige
Herz
lateinisch
liegt
christlich
Erfahrung
Treue
Christlich
Menschen
Hinwendung
Sohn
gemeint
Christentum
meisten
Antwort
creditur
Dogmatik
sah
gilt
Sinne
Bedeutung
Vokabel
Jesus
Mensch
Begriffe
Werke
Gott
Hebr
möglich
Vertrauen
Überzeugtsein
Frage
betonte
sieht
treu
Religion
Kraft
fest
Glauben
unerschütterlich
Jesu
glauben
fides
setzen
geglaubt
verwendet
Bibel
Ethik
systematisch
kommt
Glaubensinhalt

LEKTION 1

WER IST GOTT?

Zu den grundlegenden Fragen des Lebens gehören die Fragen nach Gott wie z. B.: „Wer ist Gott? Wie lerne ich ihn kennen? Wie soll meine Beziehung zu ihm aussehen?“ Die Antworten, die wir geben, bestimmen entscheidend unser Leben.

Auf die Frage „Wer ist Gott?“ bekommen wir sehr unterschiedliche Antworten, wenn wir Menschen aus verschiedenen Religionen fragen.

Aktivität 1: Was denken Menschen heute über Gott?



Sind folgende Meinungen über Gott richtig oder falsch? (Trage ein „richtig“ oder „falsch“)

_____ Gott ist ein Gesetzeshüter, der nur darauf bedacht ist, uns zu bestrafen, wenn wir seine Gebote übertreten.

_____ Gott wird niemanden bestrafen.

_____ Gott ist nur dazu da, unsere Wünsche zu erfüllen und uns zu helfen, wenn wir in Not sind.

_____ Gott ist eine ungewisse Kraft, von der wir nicht viel wissen.

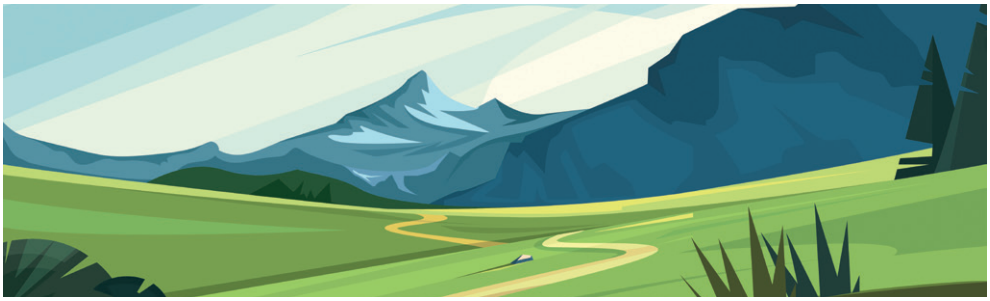
_____ Gott ist irgendwo weit weg und an dem Geschehen auf dieser Erde nicht interessiert.

_____ Gott ist nur daran interessiert, die Menschen zu quälen, und darum schuld an allen Katastrophen und an aller Not auf der Erde.

Woher können wir wissen, wer Gott ist?

Wenn wir versuchen, Gott durch Nachdenken, Philosophie, Verstand oder Gefühl zu ergründen, werden wir auf falsche Wege geraten. Wenn wir Gott wirklich kennenlernen wollen, müssen wir darauf achten, wie er sich in der Bibel offenbart. Darum betrachten wir, was uns die Bibel über Gott sagt.

Aktivität 2: Wie würdest du die Frage „Wer ist Gott?“ beantworten?



I. Gott ist der Schöpfer

Psalm 102,26

Du hast vorzeiten die Erde gegründet, und die Himmel sind das Werk deiner Hände.

Weil Gott der Schöpfer von allem ist, was existiert, ist er auch einzigartig.

In den Psalmen wird Gott als der Schöpfer, der Erhabene und der Herrscher vorgestellt, dem die Ehre gebührt.

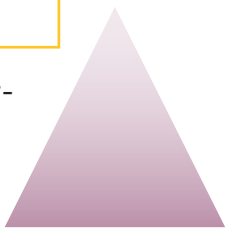
Aktivität 3: Was können wir von Gott erkennen, wenn wir den Himmel betrachten (Psalm 19,2)?

Aktivität 4: Weshalb ist die Tatsache, dass Gott unser Schöpfer ist, wichtig für unsere Beziehung zu Gott?

II. Gott ist der Höchste

Psalm 91,1

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen.



Über alle selbstgemachten Götzen, über alle prominenten Persönlichkeiten und über alle Mächte in der himmlischen Welt thront Gott als der Höchste. Niemand ist höher als er und niemand ist ihm gleich.

Aktivität 5: Worin zeigt sich in dieser Welt, dass Gott der Höchste ist (vgl. Psalm 46,9–11)?

Aktivität 6: Was bedeutet es für unser Leben, dass Gott der Höchste ist?

III. Gott ist „Jahwe“

Es gibt in der Bibel viele Namen oder Bezeichnungen für Gott, unter denen der Gottesname „Jahwe“ der wichtigste ist. Die Juden haben diesen Namen aus Ehrfurcht nicht ausgesprochen und bedienten sich der Bezeichnung ***„Adonai“ = „Herr“***. In der Lutherübersetzung wird der Name ***„Jahwe“*** gewöhnlich mit „HERR“ wiedergegeben.

Die beste Erklärung für den Namen „Jahwe“ finden wir in:

2. Mose 3,14

Ich bin, der ich bin.



Aktivität 7: Was bedeutet der Name „Jahwe“?

Der Name Jahwe weist auf Gottes ewiges Dasein hin. Gott existiert ewig. Er ist ohne Anfang und ohne Ende. Er ist ewig.

Aktivität 8: Nenne weitere Namen oder Bezeichnungen für Gott:

_____

_____

_____

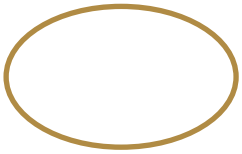
IV. Die Eigenschaften Gottes

Wenn wir erklären wollen, wer Gott ist, dann können wir einfach von seinen Eigenschaften und von seinen Taten erzählen. Einige Eigenschaften Gottes wollen wir jetzt näher betrachten:

A. Gott ist ewig

Dass Gott ewig ist, bedeutet: Er existiert für immer. Er ist unsterblich,

ohne _____ und ohne _____ .



Psalm 90,2

Ehe die Berge wurden und du die Erde und den Erdkreis hervorbrachtest, ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott!

B. Gott ist allwissend

Sprüche 15,3

Die Augen des HERRN sind überall, sie erspähen die Bösen und die Guten.

Gott weiß alles über sich selbst (1. Korinther 2,10–11) und alles über uns (Matthäus 10,29–31).

Er weiß um alle unsere (Psalm 139, 2) _____ ,

(Psalm 139,3) _____ und (Psalm 139,4) _____.

C. Gott ist allgegenwärtig

Psalm 139,5–7

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar, zu hoch, als dass ich sie fassen könnte! Wo sollte ich hingehen vor deinem Geist und wo sollte ich hinfliehen vor deinem Angesicht?

Obwohl Gott sehen, hören und sprechen kann, hat er keinen Körper wie wir. Er ist Geist (Johannes 4,24) und kann deshalb überall zur gleichen Zeit sein. Wir können nicht verstehen, wie groß Gott ist.



Zum Nachdenken: Gott ist uns nahe (Apostelgeschichte 17,27). Was bedeutet diese Tatsache für dich im Alltag?



D. Gott ist allmächtig

Gott kann alles tun, was er tun möchte. Niemand ist stärker als er. Seine Macht ist die gleiche für alle Zeiten.



Aktivität 9: Nenne einige Beispiele, die zeigen, dass Gott allmächtig ist!

2. Mose 6,1: _____

Hiob 37,5–6: _____

Psalm 91,11: _____

E. Gott ist heilig

„Heilig“ bedeutet _____

oder auch _____.

Somit ist Gott sündlos und rein.

Psalm 22,4

Aber du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels!



Aktivität 10: Nenne ein Ereignis aus der Geschichte Israels, welches zeigt, dass Gott heilig ist (2. Mose 3,5)!

_____

F. Gott ist Liebe



1. Johannes 4,16

Und wir haben die Liebe erkannt und geglaubt, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Gott stellt sich uns vor als ein Gott, der voller Liebe ist. Er liebt alle Menschen, auch die Sünder. Er liebt aber nicht die Sünde (Sprüche 6,16–19).



Aktivität 11: Nenne einige Beispiele aus der Bibel, die bestätigen, dass Gott Liebe ist (5. Mose 4,37; 1. Johannes 3,1)!

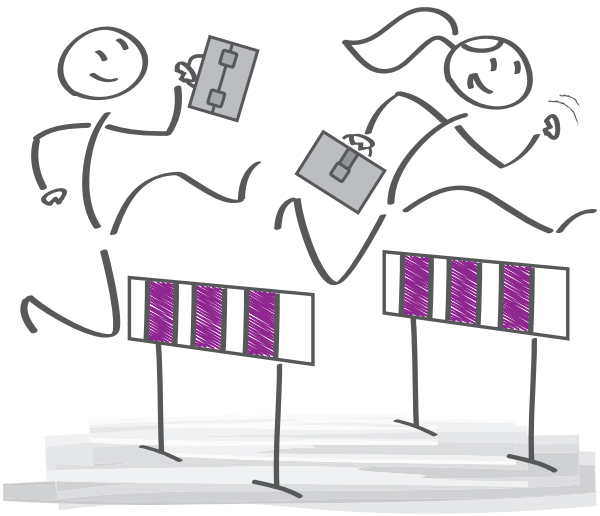
_____

_____

WOHER KENNEN WIR GOTT?

Jeder Mensch weiß etwas über Gott, auch derjenige, der nicht an Gott glauben will. Gott hat dieses Wissen in uns hineingelegt. Normalerweise sehnt sich auch jeder Mensch danach, Gott kennenzulernen.

Aktivität 1: Welche Hindernisse gibt es, Gott kennenzulernen?



1. _____

_____

2. _____

_____

3. _____

_____

Aktivität 2: Warum ist es wichtig, Gott kennenzulernen? Nenne einige Gründe!

1) _____

2) _____

3) _____

Es gibt viele Dinge, die deutlich darauf hinweisen, dass Gott existiert. Welche sind das? Wie hat sich Gott uns offenbart?

I. Durch die Bibel

Durch die Bibel lernen wir Gott kennen. In ihr finden wir viele Botschaften, die Gott an die Menschen richtet. Wir sehen auch, wie Gott sein Volk geführt, bewahrt und gezüchtigt hat. Aus der Bibel bekommen wir zuverlässige Informationen über Gott.



Aktivität 3: Wie hat Gott gemäß Hebräer 1,1–2 zu den Menschen in früheren Zeiten geredet?

Aktivität 4: Warum können wir sicher sein, dass die Bibel zuverlässig und vertrauenswürdig ist (2. Timotheus 3,16)?

II. Durch die Schöpfung

Römer 1,20

Denn sein [Gottes] unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, sodass sie keine Entschuldigung haben.

Aktivität 5: Lies Römer 1,20 und beantworte zwei Fragen: Was können wir an der Schöpfung erkennen?

Womit können die Menschen Gottes Kraft wahrnehmen?

An den Werken Gottes, besonders an der Schöpfung, kann jeder erkennen, dass es einen allmächtigen Gott gibt. Zwar erfahren wir durch die Schöpfung nicht alles über Gott, doch wir sehen, dass er stark, mächtig und weise ist.

Aktivität 6: Wie hat Gott sich den Menschen nach Apostelgeschichte 14,17 zu erkennen gegeben?

Zum Nachdenken: Gibt es etwas in der Schöpfung, das dir die Größe Gottes in besonderer Weise verdeutlicht?

III. Durch Jesus Christus

Gott wurde Mensch und kam in Jesus Christus auf diese Erde. Durch ihn lernen wir Gott kennen, wie er wirklich ist.

Johannes 14,9

Wer mich [Jesus] gesehen hat, der hat den Vater gesehen.



Kolosser 2,9

Denn in ihm [Jesus] wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

Aktivität 7: Welche Hinweise haben wir außerdem in der Bibel dafür, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist?

1) _____

2) _____

3) _____

IV. Durch das innere Wissen (Intuition)

Jeder Mensch besitzt ein inneres Wissen um die Existenz Gottes. Dieses von Gott eingegebene Wissen wird auch Intuition genannt.

Römer 1,21

Denn obgleich sie Gott erkannten, haben sie ihn doch nicht als Gott geehrt und ihm nicht gedankt, sondern sind in ihren Gedanken in nichtigen Wahn verfallen, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert.



Aktivität 8: Wie haben die Menschen auf das innere Wissen um Gott reagiert?

_____

Das innere Wissen des Menschen ist nicht nur auf die Existenz Gottes begrenzt.

Jeder Mensch hat auch ein inneres Bewusstsein …

… um _____ (Prediger 3,11).

... um _____ (1. Mose 2,17, Römer 2,14–15).

Die Bibel versucht nie, das Dasein Gottes zu beweisen. Sie geht immer davon aus, dass Gott existiert.

V. Durch die Geschichte

Gottes Handeln mit den Völkern in der Geschichte ist ein gewaltiger Hinweis auf Gottes Erhabenheit und Größe (Apostelgeschichte 17,26).

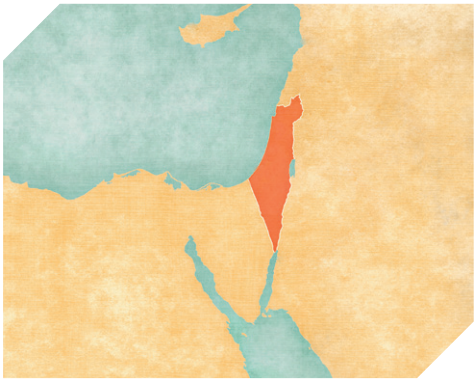
In der Bibel sehen wir besonders am Volk Israel, wie Gott Geschichte in dieser Welt schreibt. Gott hat Israel erwählt und sich seinem Volk in vielerlei Hinsicht offenbart.



Aktivität 9: Abraham ist ein Beispiel dafür, wie Gott in dieser Welt handelt. Wie hat Abraham Gott erlebt (1. Mose 12,1–3)?

_____

Durch das Handeln Gottes an dem Volk Israel soll seine Ehre vor den Völkern groß werden. Gott will, dass die Heiden erkennen, dass er der Herr ist.



Aktivität 10: Nenne ein Ereignis aus der Geschichte Israels, an dem die Menschen erkennen können, dass Gott der Herr ist (2. Mose 14,4)!

Gott hat durch die Propheten oft Aussagen über das Geschick des Volkes Israel und die umliegenden Völker gemacht. Das Eintreffen dieser Prophezeiungen ist immer ein Zeichen für die Allmacht Gottes.

Aktivität 11: Nenne ein Ereignis, das die Propheten im Voraus angekündigt haben und das sich später so erfüllt hat!

VI. Durch Wunder

Zeichen und Wunder waren zu allen Zeiten gewaltige Demonstrationen der Macht Gottes. Wunder geschahen zur Zeit des Alten Testamentes, zur Zeit Jesu, zur Zeit der Apostel und sie geschehen auch heute.

Aktivität 12: Nenne ein Wunder aus der Bibel, das zeigt, dass Gott der lebendige Gott ist (1. Könige 18,37–39)!

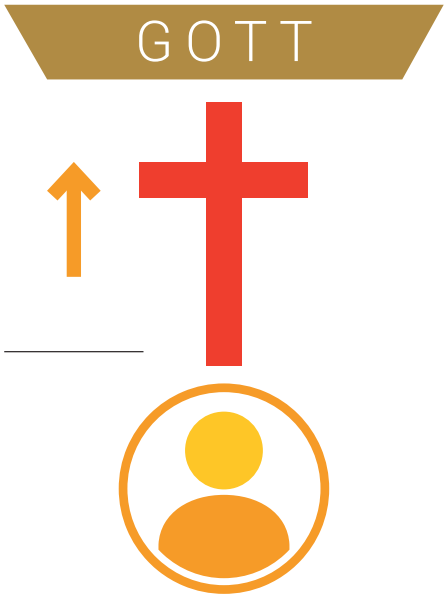
Aktivität 13: Welchen Zweck haben die Wunder, die Jesus tat (Johannes 20,30–31)?

VII. Durch persönliche Erfahrung

Wenn jemand eine persönliche Erfahrung mit Gott gemacht hat, wird das seinen Glauben enorm stärken und er kann anderen davon erzählen.

Unsere Sinne – Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen – helfen uns, unsere Umwelt wahrzunehmen.

Doch sie reichen nicht aus, um Gott erfahren zu können. Wir können Gott nicht mit unseren Augen sehen, mit unseren Ohren hören oder mit unserer Nase riechen.



Aktivität 14: Was ist außerdem nötig, um Gott erleben zu können (Hebräer 11,6)?

_____

Aktivität 15: Welche Erfahrung mit Gott wird derjenige machen, der Jesus Christus im Glauben aufnimmt (Johannes 1,12)?

_____

Diese Erfahrung ist eines der wichtigsten Erlebnisse mit Gott überhaupt. Wir erleben den Frieden mit Gott und die Gewissheit, ein Kind Gottes zu sein.

Darüber hinaus können wir in unserem Alltag weitere persönliche Erfahrungen mit Gott machen.

Zum Nachdenken: Wie hast du Gottes Eingreifen in dein Leben erlebt?

LEKTION 3

DIE DREIEINIGKEIT GOTTES

Viele Menschen fragen sich, wer Gott ist, und möchten gern mehr über ihn erfahren. Die Bibel zeigt uns, wer Gott wirklich ist. Mit unserem Verstand können wir ihn nicht vollkommen ergründen. Er unterscheidet sich in vielen Punkten von uns Menschen.

Aktivität 1: Worin unterscheidet sich Gott von uns Menschen?

Johannes 4,24: _____

Jakobus 1,17: _____

I. Was bedeutet „Dreieinigkeit Gottes“?

In der Bibel lernen wir Gott als Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist kennen. Darum können wir auch sagen: Gott ist ein dreieiniger Gott.

Der Ausdruck „Dreieinigkeit“ kommt nicht in der Bibel vor. Er wurde zu Beginn des 3. Jahrhunderts von Tertullian geprägt (lat.: trinitas).

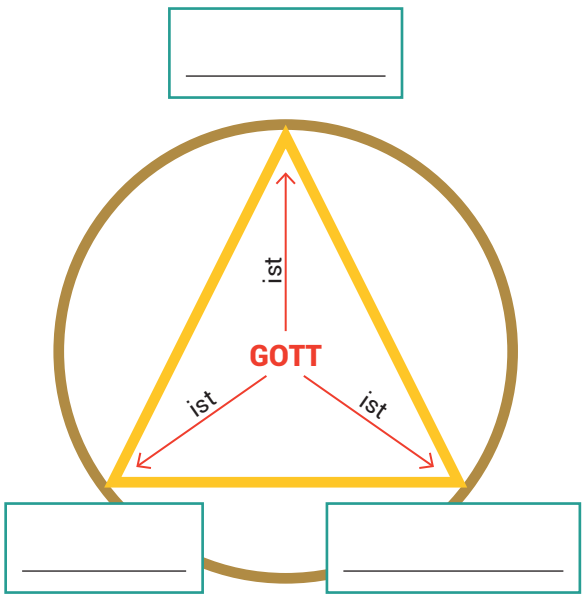
Die Dreieinigkeitslehre, wie wir sie verstehen, wurde bereits von dem bedeutenden Kirchenvater Augustin (354–430 n. Chr.) vertreten.

Dreieinigkeit bedeutet:

Gott offenbart sich uns als:

- Gott, der Vater
- Gott, der Sohn und
- Gott, der Heilige Geist.

Alle drei – Vater, Sohn und Heiliger Geist – bilden eine Einheit.



II. Die Dreieinigkeit Gottes in der Bibel

An zahlreichen Stellen in der Bibel lesen wir von Gott als dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Einige Beispiele wollen wir betrachten.

A. Die Schöpfung der Welt

Bereits an der Schöpfung der Welt waren alle drei Personen der Gottheit beteiligt, auch, wenn der Name Jesus erst im Neuen Testament vorkommt.

Aktivität 2: Vervollständige den folgenden Bibelvers!

1. Mose 1,1–2

Im Anfang schuf _____ *die Himmel und die Erde. Die Erde aber war wüst und leer und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der* _____ *schwebte über den Wassern.*

Aktivität 3: Inwiefern war Jesus (Gott, der Sohn) an der Schöpfung beteiligt (Kolosser 1,16)?

_____

B. Bei der Taufe Jesu

In Matthäus 3,13–17 wird von der Taufe Jesu berichtet.

Matthäus 3,17

Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!



Aktivität 4: Wer ließ sich von Johannes im Jordan taufen?

_____

Aktivität 5: Wer kam in Gestalt einer Taube auf Jesus herab?

_____

Aktivität 6: Wer sprach aus dem Himmel: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“?

_____

C. Bei der Errettung des Menschen

Sowohl Gott, der Vater, und Gott, der Sohn, als auch der Heilige Geist sind an der Errettung eines Menschen beteiligt.

Aktivität 7: Beantworte die folgenden drei Fragen!

Welche Aufgabe erfüllte **Gott, der Vater** (Johannes 3,16)?	Welche Aufgabe erfüllte **Jesus** (Johannes 10,17)?	Welche Aufgabe erfüllt **der Heilige Geist** (Johannes 3,5)?
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Aktivität 8: An wen soll sich jemand wenden, der gerettet werden möchte (Johannes 14,6)?

- ❑ an Gott, den Vater
- ❑ an Gott, den Sohn
- ❑ an Gott, den Heiligen Geist

Weshalb gerade an diese Person der Gottheit?

_____

D. In unserem täglichen Leben als Christ

In unserem Leben als Christ brauchen wir täglich die Hilfe von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.



Aktivität 9: Beantworte die folgenden drei Fragen!

Welche Bedeutung hat Gott, der Vater, für uns (1. Johannes 1,3)?	Welche Bedeutung hat Jesus Christus für uns (1. Johannes 2,1)?	Welche Bedeutung hat der Heilige Geist für uns (Römer 8,26)?
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

E. Im Missionsauftrag

Jesus beauftragte seine Jünger, das Evangelium weiterzusagen. In diesem Auftrag erkennen wir auch die Dreieinigkeit Gottes.



Aktivität 10: Auf welchen Namen sollen diejenigen, die zum Glauben an Jesus gekommen sind, getauft werden?

Matthäus 28,19

So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker,

und tauft sie auf den Namen

- *des* _____ *und*
- *des* _____ *und*
- *des* _____ .

III. Gibt es nur einen Gott?

Es gibt Religionen, in denen man an eine große Anzahl verschiedener Götter glaubt. Weil die Menschen Gott nicht kennen, beten sie Dinge an, die er geschaffen hat, anstatt den lebendigen Gott.

Aktivität 11: Was sagt Gott über sich selbst? Bitte vervollständige den folgenden Bibelvers!

Jesaja 44,6

So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR der Heerscharen:

Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte,

und _____ .

Im Neuen Testament wird bestätigt, dass es nur einen Gott gibt:

1. Timotheus 2,5

Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus.

Obwohl sich Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist offenbart, dürfen wir nie von drei Göttern sprechen. Gott gibt sich uns zwar in dreifacher Weise zu erkennen, doch es gibt nur einen Gott.



IV. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist bilden eine Einheit

Die Einheit zwischen Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist wird deutlich, wenn wir die folgenden Bibelstellen betrachten:

Aktivität 12: Was wissen wir über die Beziehung zwischen dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist?

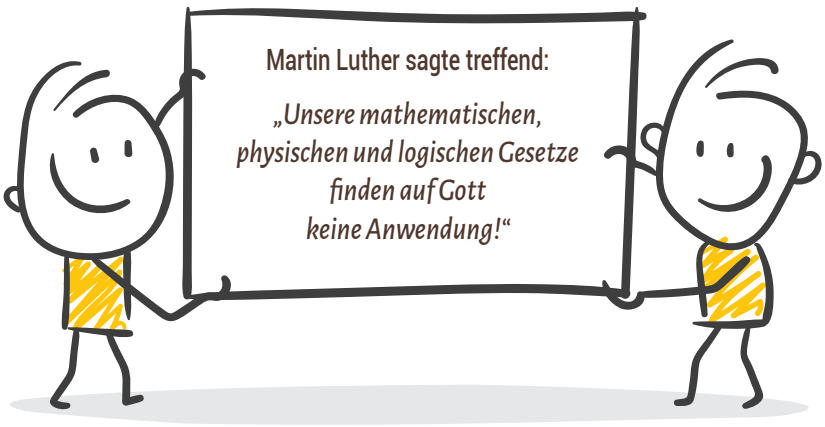
Johannes 10,30: _____

Johannes 14,11: _____

Johannes 4,24: _____

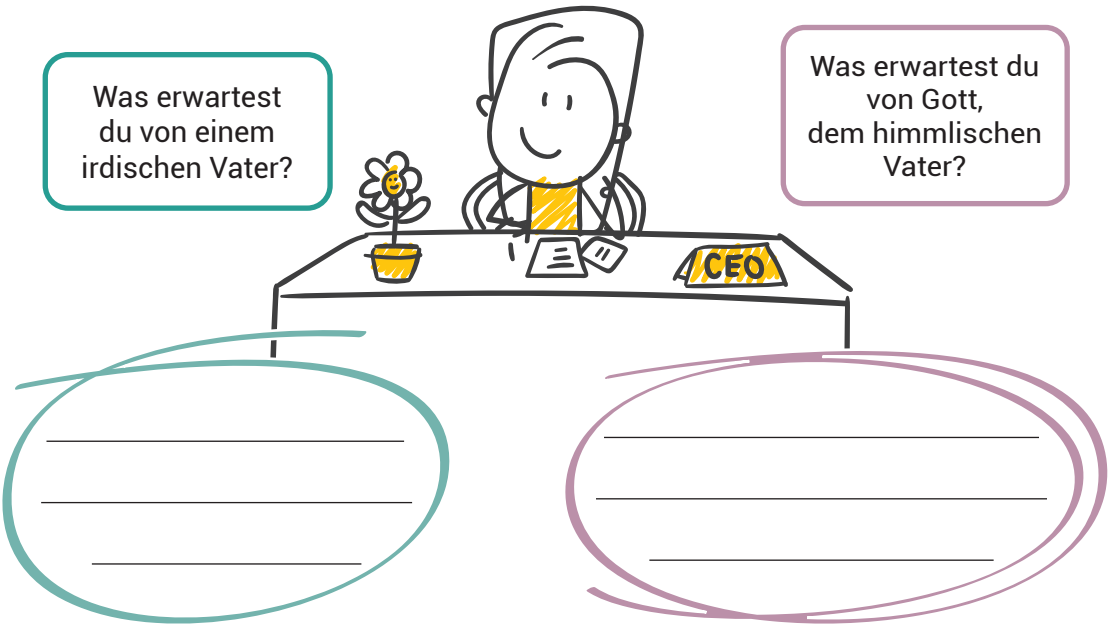
Unsere Kenntnis über Gott ist begrenzt. Doch wir wissen, dass Gott groß und erhaben ist. Dafür wollen wir ihm danken und ihm die Ehre geben.

Die Dreieinigkeit Gottes ist ein großes göttliches Geheimnis, das wir weder ganz verstehen noch ergründen können.



LEKTION 4

GOTT IST UNSER VATER



I. Das Wort „Vater“

Ein Vater ist zunächst einmal jemand, der ein Kind gezeugt hat. Normalerweise ist er dann auch der Erzieher und Versorger seines Kindes.

Das Wort „Vater“ kann im übertragenen Sinne gebraucht werden für jemanden, der väterliche Pflichten übernommen hat, z. B.:

- ein Versorger der Armen, der Witwen und Waisen (Hiob 29,16).
- ein politischer Führer (1. Samuel 24,11–12).
- ein Priester (Richter 17,10), ein Prophet (2. Könige 13,14).
- jemand, der andere zum Glauben geführt hat (1. Korinther 4,15).

Wer ein Kind Gottes geworden ist, darf auch Gott „Vater“ nennen.

II. Wessen Vater ist Gott?

A. Gott ist der Vater Jesu Christi

Epheser 1,3

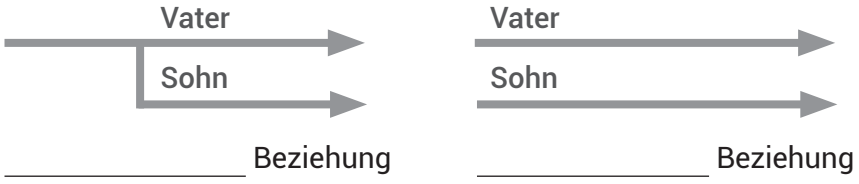
Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.

Jesus selbst spricht von Gott als seinem Vater
(vgl. Johannes 5,17–23; 6,44–46; 10,25; 10,30 und 14,2; 14,6; 14,11).

Die Beziehung zwischen Gott, dem Vater, und seinem Sohn ist kein Vater-Sohn-Verhältnis, wie wir es aus dem **natürlichen** Bereich kennen. Es handelt sich um eine **göttliche** Beziehung, nicht um eine natürliche Beziehung.

Jesus ist nicht durch seine Geburt in Bethlehem Gottes Sohn geworden. Er ist bereits Gottes Sohn von Ewigkeit her (Johannes 17,5).

Bei Jesus handelt es sich um eine göttliche Vater-Sohn-Beziehung:



B. Gott ist der Vater Israels

Jeremia 31,9

... denn ich bin Israel zum Vater geworden und Ephraim ist mein Erstgeborener.

Obwohl Gott der Vater des Volkes Israel ist (2. Mose 4,22), war sich das Volk dessen oft nicht bewusst, und nur Einzelne bezeichneten ihn so (Jesaja 63,16).

Aktivität 1: Mit welcher Anrede wollte Gott von den Menschen seines Volkes angesprochen werden (Jeremia 3,19)?

C. Gott ist der Vater aller Gläubigen

1. Johannes 3,1

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Kinder Gottes heißen sollen!

Auch wenn alle Menschen Geschöpfe Gottes sind, können nicht alle Menschen als Kinder Gottes bezeichnet werden. Es bedarf einer neuen, geistlichen Geburt, um ein Gotteskind zu werden.

Aktivität 2: Was muss ein Mensch tun, um ein Kind Gottes zu werden (Johannes 1,12–13)?

III. Die Beziehung des Vaters zu seinen Kindern



Gott ist der Vater von den Menschen, die durch Jesus Christus zu Kindern Gottes geworden sind. Vielleicht haben wir eine falsche Vorstellung von Gott, dem Vater. Das kann zu einer gestörten Beziehung zu Gott führen. Deshalb wollen wir herausfinden, wie die Bibel die Beziehung von Gott, dem Vater, zu seinen Kindern beschreibt.

Was tut Gott, der Vater, für uns als seine Kinder?

A. Der Vater liebt uns

Johannes 16,27

Denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, dass ich von Gott ausgegangen bin.

Zum Nachdenken: Welche praktische Bedeutung hat es für dich, dass Gott dich liebt?

B. Der Vater belohnt uns



Matthäus 6,1

Habt acht, dass ihr eure Almosen nicht vor den Leuten gebt, um von ihnen gesehen zu werden; sonst habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel.

Aktivität 3: Was wird der himmlische Vater belohnen (Matthäus 6,3–4)?

C. Der Vater sorgt für uns

Matthäus 6,30–31

Wenn nun Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird er das nicht viel mehr euch tun, ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? oder: Was werden wir trinken? oder: Womit werden wir uns kleiden?

Aktivität 4: Um was sollen wir uns keine Sorgen machen? Wonach sollen wir stattdessen trachten (Matthäus 6,33)?

D. Der Vater vergibt Sünde

Matthäus 6,14–15

Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen ihre Verfehlungen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Aktivität 5: Wer ist unser Fürsprecher beim Vater (1. Johannes 2,1)?

E. Der Vater erhört Gebete

Matthäus 7,11

Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten!

Aktivität 6: Weshalb dürfen wir ohne Angst zu unserem himmlischen Vater kommen?



F. Der Vater erzieht uns

Hebräer 12,6–7

Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt. Wenn ihr Züchtigung erduldet, so behandelt euch Gott ja als Söhne; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt?

Aktivität 7: Weshalb ist es nötig, dass Gott uns erzieht? Mit welchem Ergebnis dürfen wir rechnen (Hebräer 12,11)?

IV. Unsere Beziehung zu unserem himmlischen Vater

1. Johannes 1,3

Und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

Aktivität 8: Was erwartet ein irdischer Vater von seinem Kind?

Weil Gott ein liebender und gerechter Vater ist und gut für uns sorgt, wollen wir seine Liebe auch erwidern.

Aktivität 9: Wie verhalte ich mich als Kind Gottes meinem himmlischen Vater gegenüber?

Epheser 5,20:

Philipper 4,20:

Hebräer 12,9:

Aktivität 10: Welche Rechte habe ich als Kind Gottes?

Römer 8,17:

1. Petrus 1,17:



LEKTION 5

WER IST JESUS CHRISTUS?

Jesus ist die bekannteste und bedeutendste Persönlichkeit der Geschichte. Dennoch gibt es viele Menschen, die nur wenig über ihn wissen. Manche haben sogar ganz falsche Vorstellungen von ihm.



Wer ist Jesus Christus? Markiere, ob die folgenden Antworten richtig oder falsch sind!	Richtig	Falsch
Jesus war ein guter Mensch.		
Jesus war ein Wundertäter.		
Jesus war ein politischer Führer.		
Jesus war ein Aufrührer im Volk.		
Jesus ist der Sohn Gottes.		
Jesus ist der Erretter der Menschen.		

Aktivität 1: Jesus stellte seinen Jüngern die Frage: „Für wen haltet ihr mich?“ Darauf antwortete Petrus treffend (Matthäus 16,16):

I. Jesus ist Gottes Sohn

Aktivität 2: Das Leben Jesu ist einzigartig. Nenne einige Ereignisse aus seinem Leben, die dies bestätigen!

1) _____ 4) _____

2) _____ 5) _____

3) _____

Jesus bekannte sich selbst dazu, Gottes Sohn zu sein und sprach von Gott als seinem Vater (Johannes 1,18). Ein Beweis dafür, dass Jesus der Sohn Gottes ist, ist die besondere Kraft, die Jesus hatte, um Wunder zu tun.

Aktivität 3: Über was oder über wen hat Jesus Macht?

Matthäus 4,1–11: _____

Matthäus 8,23–27: _____

Markus 5,1–20: _____

Lukas 5,12–14: _____

Lukas 7,11–15: _____

Die Jünger Jesu erkannten, dass Jesus der Sohn Gottes ist:

Matthäus 14,33

Da kamen, die in dem Schiff waren, warfen sich anbetend vor ihm nieder und sprachen: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn!



Aktivität 4: Nenne einige Ereignisse aus dem Leben Jesu, die bezeugen, dass er wirklich Gott ist!

Markus 2,5: _____

Lukas 6,8a: _____

1. Petrus 2,22: _____

II. Jesus ist Sohn des Menschen

Jesus bezeichnet sich oft als „Menschensohn“ (z. B.: Matthäus 8,20; 9,6; 10,23; 11,19; 12,8; 12,32; 12,40; 13,37.41; 16,13).

Markus 10,45

Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.

Der Ausdruck „Menschensohn“ weist darauf hin, dass Jesus wirklich Mensch geworden ist und vollkommener Mensch war. Er hat die Herrlichkeit bei seinem Vater im Himmel verlassen, um in seiner ganzen Erscheinung Mensch zu werden. Auch wenn Jesus Mensch war, hörte er nie auf, gleichzeitig auch Gott zu sein.

Aktivität 5: Nenne einige Beispiele aus dem Leben Jesu, die zeigen, dass er wirklich Mensch war!

Lukas 2,7: _____

Lukas 2,51: _____

Markus 6,3: _____

Lukas 10,21a: _____

Lukas 19,41: _____

Matthäus 8,24: _____

Markus 11,12: _____

Johannes 19,28: _____











Aktivität 6: Jesus war ein Mensch und wurde versucht wie wir. Was bedeutet diese Tatsache für unsere Beziehung zu ihm (Hebräer 4,15–16)?

_____

_____

III. Jesus ist ewiger Gott

A. Er ist ewig



In Hebräer 1,8 wird von Jesus gesagt, dass seine Herrschaft für immer und ewig sein wird:

Hebräer 1,8

„Aber von dem Sohn [sagt er]: Dein Thron, o Gott, währt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Das Zepter deines Reiches ist ein Zepter des Rechts."

Für die Zeitgenossen Jesu war es nicht einfach zu verstehen, dass Jesus ewig ist und schon existierte, bevor er in Bethlehem geboren wurde.

Johannes der Täufer wurde ungefähr sechs Monate früher als Jesus geboren (Lukas 1,26), dennoch sagte Johannes über Jesus Folgendes:

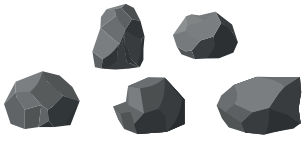
Johannes 1,15

Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir kommt, ist vor mir gewesen, denn er war eher als ich.

Aktivität 7: Wie reagierten die Juden, als Jesus ihnen sagte: „Ehe Abraham war, bin ich!" (Johannes 8,58–59)?

_____

_____



B. Er ist Gott

Johannes 1,1

Im Anfang war das Wort [Jesus] und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.

Ebenso wie der Vater und der Heilige Geist Gott sind, ist auch der Sohn wahrer Gott. Jesus stellte sich selbst Gott, dem Vater, gleich (Johannes 10,30; 14,7–9).

Johannes 5,18

Darum suchten die Juden nun noch mehr, ihn zu töten, weil er nicht nur den Sabbat brach, sondern auch Gott seinen eigenen Vater nannte, womit er sich selbst Gott gleich machte.

Weil Jesus Christus Gott ist, gebührt ihm auch Anbetung (vgl. Johannes 5,23; Philipper 2,10; Hebräer 1,6).

Aktivität 8: Womit dürfen wir uns im Gebet an Jesus wenden (Johannes 14,14)?



IV. Sein Name „Herr Jesus Christus“

2. Thessalonicher 2,16

*Er selbst aber, unser **Herr Jesus Christus**, und unser Gott und Vater, der uns geliebt hat …*

A. Herr

Jesus wird an vielen Stellen mit „Herr“ angesprochen.

Lukas 5,12

*[Ein Aussätziger:] Und als er Jesus sah, fiel er auf sein Angesicht, bat ihn und sprach: **Herr**, wenn du willst, so kannst du mich reinigen!*

Aktivität 9: Für wen wird das Wort „Herr“ im Allgemeinen verwendet?

Zum Nachdenken: Was bedeutet es für mich, dass Jesus Herr ist?

B. Jesus

„Jesus“ ist der Name des menschgewordenen Sohnes Gottes. Es ist der Name, der über allen Namen ist (Philipper 2,9).

Aktivität 10: Was bedeutet der Name „Jesus“?

Aktivität 11: Welche gewaltige Kraft liegt im Namen „Jesus“ (Apostelgeschichte 4,12)?

C. Der Titel „Christus“

„Christus“ ist die griechische Übersetzung des hebräischen Wortes „Maschiach“ (Messias) und bedeutet der „Gesalbte“.

- **„Jesus“** ist der Niedrigkeitsname des Sohnes Gottes.
- **„Christus“** dagegen ist sein Hoheitstitel.

Aktivität 12: Welche Namen oder Bezeichnungen werden für Jesus außerdem gebraucht?



LEKTION 6

DAS LEBEN JESU CHRISTI

Jesus war kein gewöhnlicher Mensch. Er war einzigartig. Als Sohn Gottes existierte er bereits vor seiner Geburt in Bethlehem. Er ist ewiger Gott. Im Alten Testament wurde auf sein Kommen in diese Welt als Messias bereits hingewiesen. Das Volk Israel erwartete ihn.

I. Die Zeit vor der Geburt Jesu



Aktivität 1: Was wissen wir von Jesus über die Zeit, bevor er Mensch geworden ist?

Johannes 1,3: _____

Johannes 17,5: _____

Johannes 17,24: _____

Im Alten Testament wird symbolisch auf das zukünftige Wirken Jesu hingewiesen.

Aktivität 2: Nenne einige Tatsachen aus dem Leben Jesu, die im Voraus prophetisch angekündigt wurden!

Jeremia 23,5:	Micha 5,1:
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Sacharja 9,9:	Jesaja 53,5:	Psalm 16,10:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

II. Die Geburt Jesu

Der Sohn Gottes wurde durch den Heiligen Geist gezeugt (Matthäus 1,18–20) und von Maria in _____ ca. 4 v. Chr. geboren (Matthäus 2,1).

Zu der Zeit war _____ Kaiser im Römischen Reich in Rom (31 v. Chr. – 14 n. Chr.) und _____ König in Jerusalem.

Herodes hatte vor, Jesus zu töten. Darum mussten seine Eltern mit ihm nach Ägypten fliehen. Nach dem Tod des Herodes kehrten sie nach Israel zurück und ließen sich in einer Stadt mit Namen _____ (Matthäus 2,23) nieder.



III. Die Jugendzeit Jesu

Die Evangelien geben uns keinen lückenlosen Lebenslauf Jesu. Darum wissen wir nur wenig über seine Jugendzeit.



Aktivität 3: Welches Ereignis wird uns aus der Jugendzeit Jesu berichtet (Lukas 2,40–52)?



Aktivität 4: Welches Handwerk erlernte er (Markus 6,3)?

Jesus hatte auch Brüder und Schwestern (Matthäus 13,55–56). Er war seinen Eltern gehorsam (Lukas 2,51).

IV. Die öffentliche Tätigkeit Jesu

Die Evangelien berichten hauptsächlich über den Zeitraum, in dem Jesus öffentlich tätig war.



Aktivität 5: Wie alt war Jesus, als er mit seinem öffentlichen Dienst begann (Lukas 3,23)?

Wir wissen von drei aufeinanderfolgenden jährlichen Passahfesten, die Jesus während seiner Wirksamkeit miterlebt hat (Johannes 2,13; 6,4; 11,55). Daran erkennen wir, dass die Dauer seines Dienstes ungefähr drei Jahre betrug.



Aktivität 6: Nenne einige Ereignisse aus der Zeit des öffentlichen Wirkens Jesu!

V. Das Leiden und Sterben Jesu

Über keine andere Zeit aus dem Leben Jesu wird so ausführlich berichtet wie über sein Leiden, Sterben und seine Auferstehung (Matthäus 26–28). Der Tod von Jesus am Kreuz war keine Niederlage, sondern vielmehr ein Beweis seiner Liebe zu uns (1. Johannes 4,10).

Aktivität 7: Das Sterben Jesu unterscheidet sich in vielen Punkten von dem Sterben anderer Menschen. Was war bei seinem Sterben einzigartig?

Lukas 22,37: _____

Matthäus 16,21: _____

Johannes 10,17–18: _____

Aktivität 8: Welche Bedeutung hat das Leiden und Sterben Jesu für diejenigen, die an ihn glauben (Römer 5,8–9)?

_____



VI. Die Auferstehung Jesu

Jesus ist wirklich von den Toten auferstanden und lebt. Von seiner Auferstehung berichten alle vier Evangelien (Matthäus 28; Markus 16; Lukas 24; Johannes 20).

Aktivität 9: Womit wurde das Grab abgesichert (Matthäus 27,65–66)?

_____

_____

Es gibt viele Beweise dafür, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Die Jünger konnten ihn sehen, mit ihm sprechen und mit ihm zusammen essen (Lukas 24,38–43).

Aktivität 10: Wie viele Menschen haben ihn auf einmal gesehen (1. Korinther 15,6)?

Aktivität 11: Was würde es für unseren Glauben bedeuten, wenn Jesus nicht von den Toten auferstanden wäre (1. Korinther 15,17)?

Zum Nachdenken: Welche besondere Bedeutung hat die Auferstehung Jesu für uns?

- Wir wissen, dass Jesus lebt.
- Wir wissen, dass es eine Auferstehung gibt.
- Wir wissen, dass Jesus der Sieger über den Tod ist.
- Wir haben eine Grundlage dafür, dass auch wir einst auferstehen werden.

VII. Die Himmelfahrt Jesu

Vierzig Tage nach seiner Auferstehung wurde Jesus in den Himmel aufgenommen (Apostelgeschichte 1,3). Von diesem Ereignis wird in Markus 16,19–20; Lukas 24,50–53 und Apostelgeschichte 1,4–11 berichtet.

Apostelgeschichte 1,9

Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen weg.

Aktivität 12: Welchen Auftrag gab Jesus seinen Jüngern kurz bevor er in den Himmel ging (Matthäus 28,19–20)?

VIII. Die Erhöhung Jesu

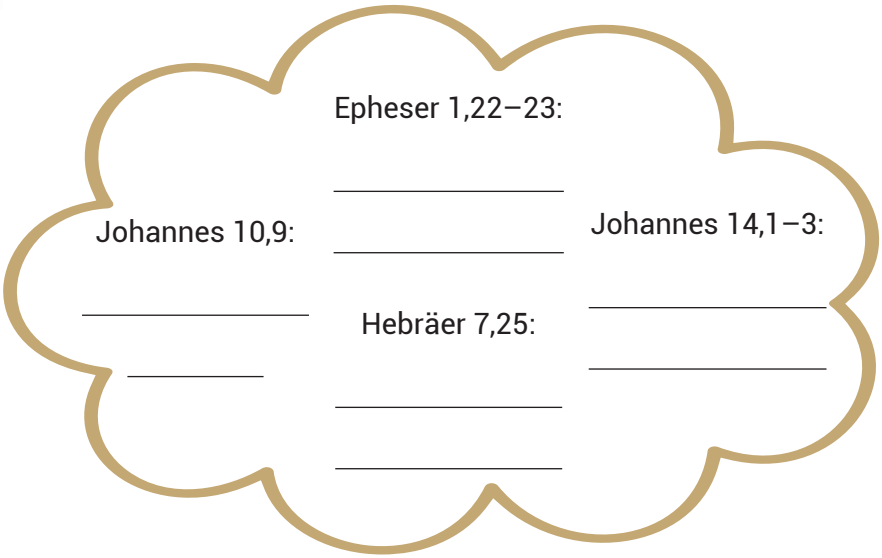
Aktivität 13: Wo ist Jesus seit seiner Himmelfahrt?

Markus 16,19: _____

Matthäus 28,20: _____

Auch wenn Jesus jetzt im Himmel ist, ist er gleichzeitig bei seinen Jüngern hier auf der Erde (Matthäus 28,20).

Aktivität 14: Was macht Jesus seit seiner Himmelfahrt?



IX. Die Wiederkunft Jesu

Jesus Christus wird auf diese Erde zurückkommen. Die Engel erzählten den Jüngern Jesu davon, nachdem Jesus in den Himmel aufgenommen worden war.

Aktivität 15: Wie wird Jesus wiederkommen (Apg. 1,11)?

_____

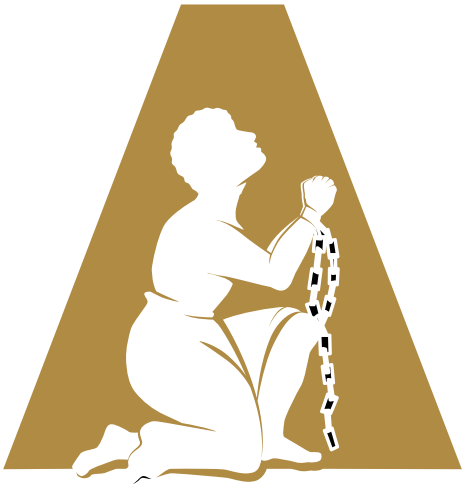
Mit der Wiederkunft Jesu geht die Zeit für diese Welt zu Ende (Matthäus 24,3). Es folgt das Weltgericht (Offenbarung 20,11–15) und Gott wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen (Offenbarung 21,1–22,5).

LEKTION 7

JESUS, DER RETTER

Wer zur Zeit des Paulus in Korinth auf den Markt ging, konnte dort nicht nur Waren kaufen wie z. B. Gemüse, Obst, Fleisch und vieles mehr. Es wurden auch Menschen als Sklaven verkauft, die für ihren neuen Besitzer arbeiten mussten. Sie gehörten dann demjenigen, der sie gekauft hatte und er konnte über sie bestimmen.

Stellen wir uns einmal vor, dass wir uns auf einem solchen Sklavenmarkt befinden. Wir sehen dort eine abgemagerte Gestalt, jemand, der von seinem früheren Besitzer geschlagen, misshandelt und ausgenutzt wurde. Inzwischen geht es ihm gesundheitlich schlecht. Niemand will diesen armen Mann haben. Welche Aussichten hat er für seine Zukunft?



Plötzlich kommt jemand und fragt, was er kosten soll. Derjenige bezahlt die Summe und nimmt den kranken Sklaven mit. Der Sklave gehört jetzt ihm.

Der neue Herr ist ganz anders als alle zuvor. Er kümmert sich um ihn und pflegt ihn, damit er wieder zu Kräften kommt. Er schlägt ihn nicht. Er nutzt ihn auch nicht aus, sondern ist zu ihm freundlich. Der Sklave erholt sich. Nachdem er gesund geworden ist, sagt sein Herr zu ihm:

„Du gehörst jetzt mir. Ich habe dich gekauft. Doch ich werde dich nicht quälen. Ich möchte, dass du frei bist und dass es dir gut geht. Ich habe dich zu einem hohen Preis erkauft, um dich aus der Sklaverei herauszuholen. Du darfst jetzt gehen, wohin du möchtest. Du bist frei!“

Genau das, was dieser Herr für seinen Sklaven getan hat, hat im übertragenen Sinne Jesus für uns getan. Jesus ist der Retter, der uns aus der Sklaverei der Sünde befreit.

I. Wer braucht einen Retter?

A. Menschen, die wie Sklaven gebunden sind

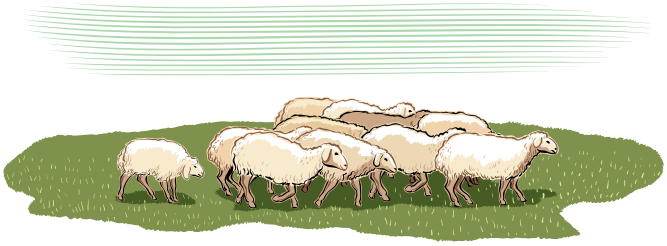
Aktivität 1: Wie kann derjenige bezeichnet werden, der sündigt (Johannes 8,34; vgl. Hebräer 2,14–15)?



Aktivität 2: Wie kann ein Mensch aus der Sklaverei der Sünde befreit werden (1. Korinther 6,20)?

Aktivität 3: Was hat Jesus Christus getan, um uns aus der Sklaverei der Sünde zu befreien (1. Petrus 1,18–19)?

B. Menschen, die wie verlorene Schafe umherirren



Aktivität 4: Lies das Gleichnis aus Lukas 15,3–7 und beantworte die folgenden Fragen:

Was passiert mit einem Schaf, das sich verläuft und den Anschluss an seine Herde verliert?

Was tut ein guter Hirte für sein verlorenes Schaf?

Aktivität 5: Lies Jesaja 53,6 und beantworte folgende Frage:

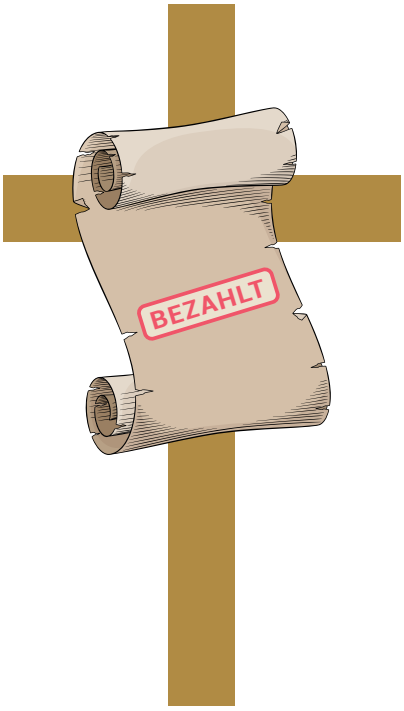
Wer von uns Menschen ist ebenso wie ein Schaf in die Irre gegangen? Was hat Gott für diejenigen getan, die verirrt sind?

Zum Nachdenken: Wie können wir uns das Umherirren wie Schafe heute vorstellen?

C. Menschen, die zum Tode verurteilt sind

Wer sich schuldig macht, muss mit Strafe rechnen und die Schuld wiedergutmachen. Das gilt nicht nur für unseren Alltag, sondern auch für unsere Beziehung zu Gott.

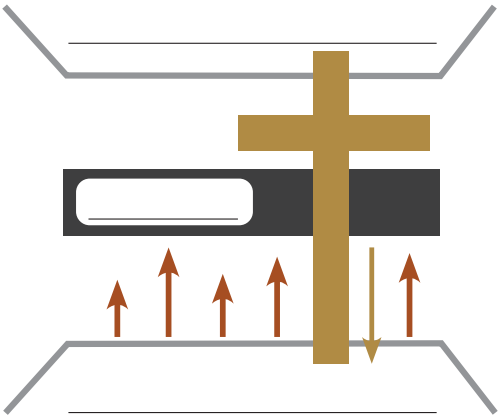
Aktivität 6: Nenne einige sündige Taten, durch die Menschen vor Gott schuldig werden (Markus 7,20–22)!



Aktivität 7: Mit welcher Strafe müssen diejenigen rechnen, die vor Gott schuldig sind (Römer 6,23)?

Aktivität 8: Was hat Jesus getan, um uns von unserer Schuld zu befreien (Kolosser 2,14)?

D. Menschen, die von Gott getrennt sind



Menschen in der ganzen Welt sehnen sich nach einer Beziehung zu Gott. Viele schlagen leider Irrwege ein. Sie erfüllen religiöse Pflichten. Doch sie können ihm dadurch nicht näherkommen, da sie durch ihre Sünde von Gott getrennt sind.

Skizze:

Alle eigenen Anstrengungen des Menschen, um Frieden mit Gott zu bekommen (Pfeile nach oben), müssen scheitern. Allein Jesus Christus (das Kreuz) hat die Mauer der Sünde durchbrochen. **Bitte beschrifte die Skizze!**

Aktivität 9: Welche Auswirkung hat unsere Schuld auf unsere Beziehung zu Gott (Jesaja 59,1–2)?

II. Weshalb kann nur Jesus unser Retter sein?

A. Weil er sündlos ist

Hebräer 4,15

Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde.

Jesus hat nie gesündigt. Darin unterscheidet er sich von allen anderen Menschen. Nur deshalb konnte er für unsere Sünden sterben.

B. Weil er stellvertretend für uns gestorben ist

Römer 5,8

Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Jesus Christus ist stellvertretend für unsere Sünden am Kreuz gestorben. Damit hat er die Strafe bezahlt, die wir verdient haben. Niemand außer ihm konnte das Problem der Sünde lösen.

Gott hat Jesus Christus von den Toten auferweckt. Damit bestätigte er, dass er das Opfer Jesu angenommen hat (Apostelgeschichte 4,12).

III. Wie geschieht die Errettung?

Wenn jemand die Errettung durch Jesus erleben möchte, muss er sie auch annehmen. Dafür sind folgende Schritte nötig:

A. Wir müssen erkennen, dass Jesus der Retter ist

1. Timotheus 2,5

Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus.



Zum Nachdenken: Weshalb gibt es niemanden außer Jesus, der uns erretten kann?

B. Wir müssen erkennen, dass wir Sünder sind und unsere Sünden bekennen

Gemäß Römer 3,23 hat jeder Mensch gesündigt. Es wird aber nur derjenige Jesus als seinen Retter annehmen wollen, der erkannt hat, dass er ein Sünder ist.



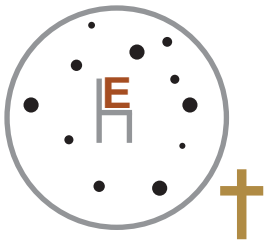
Aktivität 10: Wie bekommen wir Vergebung unserer Sünden (1. Johannes 1,9)?

C. Wir müssen Jesus im Glauben als unseren Erretter annehmen

Aktivität 11: Wie machen wir Jesus zum Erretter unseres Lebens (Johannes 1,12)?

Wer Jesus aufnimmt, übergibt ihm die Herrschaft über sein Leben.

Zum Nachdenken: Welcher der beiden Kreise stellt dein Leben dar?



Der unbekehrte Mensch
Christus ist außerhalb seines Lebens



Der bekehrte Mensch
Sein Leben wird von Jesus Christus bestimmt

Die zwei Kreise stellen das Leben von zwei Personen dar. Das Kreuz steht für Jesus Christus und die Punkte für unsere verschiedenen Lebensbereiche. Das **E** steht für unser Ego (unser Ich). Das **h** symbolisiert den Thron in meinem Leben.

Wenn du Jesus aufnehmen möchtest, dann bitte – wenn möglich – jemanden um Hilfe, der diese Erfahrung bereits gemacht hat. Wende dich im Gebet an Jesus Christus und vertraue ihm dein Leben an. Du kannst ungefähr so beten:

> „Herr Jesus Christus, ich komme jetzt zu dir. Ich habe erkannt, dass du der einzige Retter bist. Ich bin ein Sünder und vor dir schuldig. Meine Sünden tun mir leid. Ich bitte dich, dass du mir vergibst. Bitte reinige mich von aller Schuld, die in meinem Leben ist. Ich nehme dich jetzt als meinen Retter und Herrn an. Bitte komm du jetzt in mein Herz. Ich glaube an dich. Ich vertraue dir und möchte dir dienen mein ganzes Leben lang. Du sollst auf dem Thron in meinem Leben sein. Ich danke dir dafür, dass du mich erhört hast, dass du mir alle meine Sünden vergeben hast und ich jetzt ein Kind Gottes sein darf. Amen!“

LEKTION 8

WER IST DER HEILIGE GEIST?

Wir leben im Zeitalter des Heiligen Geistes. Seit dem Pfingstereignis wirkt der Heilige Geist in einer ganz besonderen Weise auf dieser Erde. Er ist es, der uns Kraft gibt, ein siegreiches und fruchtbares Leben zu führen. Wir sollten darum über die Person und das Wirken des Heiligen Geistes gut informiert sein.



Es gibt viele unklare und falsche Meinungen über den Heiligen Geist.

Der Heilige Geist ist nicht:

- _____
- _____

I. Der Heilige Geist ist Gott

Ebenso wie Gott, der Vater und der Sohn, so ist auch der Heilige Geist Gott.

A. Die Bezeichnungen für den Heiligen Geist zeigen, dass er Gott ist

Aktivität 1: Lies die folgenden Bibelverse und unterstreiche alle Bezeichnungen für den Heiligen Geist, die auf seine Gottheit hinweisen!

1. Mose 6,3

Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht für immer mit dem Menschen rechten.

2. Chronik 15,1

Und der Geist Gottes kam auf Asarja, den Sohn Odeds.

Hiob 32,8

Aber es ist der Geist im Menschen, und der Odem des Allmächtigen, der sie verständig macht.

Matthäus 10,20

Denn nicht ihr seid es, die reden, sondern der Geist eures Vaters ist's, der durch euch redet.

Apostelgeschichte 16,6–7

Als sie aber Phrygien und das Gebiet Galatiens durchzogen, wurde ihnen vom Heiligen Geist verwehrt, das Wort in [der Provinz] Asia zu verkündigen. Als sie nach Mysien kamen, versuchten sie, nach Bithynien zu reisen; und der Geist ließ es ihnen nicht zu.

Römer 8,9

Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein.



Aktivität 2: Welche Bezeichnungen für den Heiligen Geist gibt es außerdem?

Johannes 14,26: _____

Römer 8,14: _____

2. Korinther 4,13: _____

Hebräer 9,14: _____

Hebräer 10,29: _____

1. Petrus 4,14: _____

B. Die Eigenschaften des Heiligen Geistes zeigen, dass er Gott ist

Auch an den Eigenschaften des Heiligen Geistes erkennen wir, dass er Gott ist.

Ebenso wie Gott selbst ist auch der Heilige Geist _____

(Psalm 139,7), _____ (Sacharja 4,6), _____

(1. Korinther 2,10) und _____ (Hebräer 9,14).

II. Der Heilige Geist ist „Person“

Wir bezeichnen den Heiligen Geist auch als die „dritte Person der göttlichen Dreieinigkeit“. Der Begriff „Person“ passt nur bedingt, weil der Heilige Geist ja kein Mensch ist. Der Begriff hilft uns aber zu erkennen, dass der Heilige Geist nicht eine unpersönliche Kraft ist, sondern die wesentlichen Merkmale einer „Persönlichkeit“ besitzt.



A. Der Heilige Geist besitzt die wesentlichen Merkmale einer Person



Aktivität 3: Ebenso wie eine Person kann der Heilige Geist denken, fühlen, wollen, sprechen usw. Ordne die Begriffe „**Denken**“, „**Fühlen**“ und „**Wollen**“ den richtigen Bibelstellen zu!

_____

1. Korinther 2,11:

Denn wer von den Menschen kennt die [Gedanken] des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So kennt auch niemand die [Gedanken] Gottes als nur der Geist Gottes.

_____

1. Korinther 12,11:

Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist, der jedem persönlich zuteilt, wie er will.

_____

Römer 15,30:

Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, um unseres Herrn Jesus Christus und der Liebe des Geistes willen, dass ihr mit mir zusammen kämpft in den Gebeten für mich zu Gott.

B. Der Heilige Geist handelt wie eine Person

Die Handlungen, die dem Heiligen Geist zugeschrieben werden, sind nicht die Wirkungen einer unpersönlichen Kraft, sondern weisen auf seine Person hin.

Aktivität 4: Unterstreiche in den folgenden Bibelversen die Taten des Heiligen Geistes!

Johannes 14,26

Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Apostelgeschichte 8,29

Da sprach der Geist zu Philippus: Tritt hinzu und halte dich zu diesem Wagen!

Römer 8,26

Ebenso kommt aber auch der Geist unseren Schwachheiten zu Hilfe. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; aber der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern.

III. Die Symbole für den Heiligen Geist

Die Bibel spricht teilweise in Bildern, um uns gewisse Wahrheiten verständlich zu machen. Besonders, wenn etwas schwer zu verstehen ist, können Vergleiche für uns eine große Hilfe sein.



Aktivität 5: Nenne ein Beispiel für bildhafte Sprache aus den Reden Jesu!

_____

Welche Symbole für den Heiligen Geist gibt es?

A. Die Taube

Matthäus 3,16

Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser; und siehe, da öffnete sich ihm der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabsteigen und auf ihn kommen.



Aktivität 6: Was hat der Heilige Geist mit einer Taube gemeinsam (vgl. Matthäus 10,16)?

B. Das lebendige Wasser

Johannes 7,38–39

Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, welche an ihn glauben; denn der Heilige Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.



Aktivität 7: Was bewirkt Wasser in einem dürren Land? Was bewirkt der Heilige Geist in unserem Leben?

C. Das Öl

1. Samuel 16,13

Da nahm Samuel sein Ölhorn und salbte ihn mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des Herrn geriet über David von dem Tag an und weiterhin. Samuel aber machte sich auf und ging nach Rama.



Zur Zeit des Alten Testaments wurden Könige, Priester und Propheten mit Öl gesalbt, damit geheiligt und in ihr Amt eingesetzt. Jesus wurde gesalbt, aber nicht mit Öl im wörtlichen Sinne, sondern mit dem Heiligen Geist und Kraft (Lukas 4,18; Apostelgeschichte 10,38). Auch wir wurden von Gott mit dem Heiligen Geist gesalbt (2. Korinther 1,21–22).

Das Öl weist darauf hin, dass der Heilige Geist Menschen ausrüstet und ihnen Kraft für ihren Auftrag gibt.

Aktivität 8: Was bewirkt die Salbung mit dem Heiligen Geist in unserem Leben (1. Johannes 2,27)?

_____

D. Das Siegel

Epheser 1,13

In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt — in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.



Die Juden gebrauchten das Siegel für den Abschluss eines Vertrages (Jeremia 32,9–11).

Für uns bedeutet die Versiegelung mit dem Heiligen Geist, dass wir _____ , dass wir gerettet sind (Epheser 4,30).

E. Das Pfand

2. Korinther 1,22

Er hat uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben.

Ein Pfand ist eine Anzahlung auf etwas. Wer ein Pfand bekommen hat, wird es für das Richtige einlösen wollen. Ein Pfand gibt Sicherheit.

Aktivität 9: Was wird uns durch den Empfang des Heiligen Geistes garantiert (Epheser 1,13–14)?

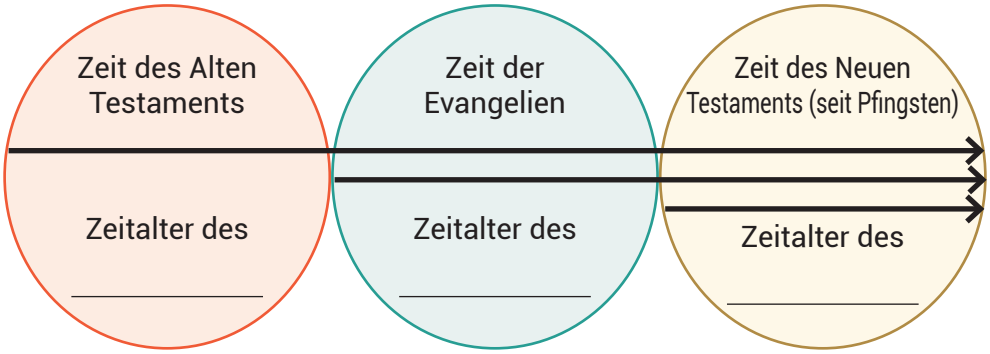
_____

LEKTION 9

DAS WIRKEN DES HEILIGEN GEISTES



Wir lesen in der Bibel von dem Wirken von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Sie wirken gemeinsam und haben doch unterschiedliche Aufgaben. In der Zeit des **Alten Testamentes** lernen wir besonders Gott, den Vater, kennen. Zur Zeit der **Evangelien** steht Jesus, der Sohn Gottes, mehr im Mittelpunkt und seit Pfingsten wirkt **Jesus** in besonderer Weise durch den Heiligen Geist in dieser Welt.



I. Wie wirkte der Heilige Geist zur Zeit des Alten Testaments?

A. Er war an der Schöpfung beteiligt

1. Mose 1,2

Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

Die erste Erwähnung des Heiligen Geistes finden wir im Schöpfungsbericht (1. Mose 1,2; vgl. Hiob 33,4).

B. Er rüstete Menschen zum Dienst aus

Vor dem Pfingstereignis war der Heilige Geist nicht im gleichen Maße auf der Erde wirksam wie heute. Er kam auf bestimmte Personen, um sie für eine bestimmte Aufgabe auszurüsten. Nur manchmal lesen wir, dass der Heilige Geist in einem Menschen war.

Aktivität 1: Wozu befähigte der Heilige Geist den Richter Otniel (Richter 3,10)?

_____

Aktivität 2: Wozu befähigte der Heilige Geist Bezalel (2. Mose 31,2–5)?

_____

Aktivität 3: Wie wirkte der Heilige Geist im Leben Davids (2. Samuel 23,2)?

_____

II. Wie wirkte der Heilige Geist zur Zeit der Evangelien?

A. Im Leben Jesu



Aktivität 4: Wo sehen wir das Wirken des Heiligen Geistes im Leben Jesu?

Lukas 1,35: _____

Lukas 4,14: _____

Lukas 4,18: _____

Römer 8,11: _____

B. Im Leben der Jünger Jesu

Die Jünger Jesu hatten Anteil an zwei Bündnissen: Am alten und am neuen Bund. Vor dem Pfingstereignis war ihre Beziehung zum Heiligen Geist ungefähr so wie zur Zeit des Alten Testaments.

Johannes der Täufer wies darauf hin, dass Jesus seine Jünger mit dem Heiligen Geist taufen werde (Johannes 1,33).

Aktivität 5: Womit tröstete Jesus seine Jünger (Johannes 16,7)?

III. Wie wirkt der Heilige Geist heute?

Die Zeit seit Pfingsten kann auch als das Zeitalter des Heiligen Geistes bezeichnet werden.

Dieses Zeitalter begann mit dem mächtigen Pfingstereignis (Apostelgeschichte 2,1ff). Gott hat die Verheißungen aus dem Alten Testament wahr gemacht und seinen Heiligen Geist auf diese Erde gesandt. Seit dieser Zeit wohnt der Heilige Geist in jedem wiedergeborenen Menschen (Römer 8,9; 1. Korinther 3,16). Darum fragen wir, wie der Heilige Geist in unserer Zeit wirkt.



A. Er verherrlicht Jesus

Johannes 16,14

Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.

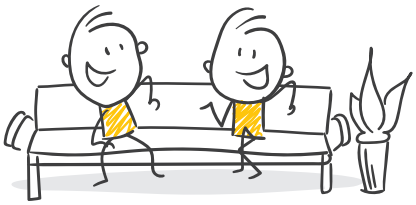
Der Heilige Geist stellt sich nicht selbst in den Mittelpunkt. Er weist immer auf Jesus hin.

Aktivität 6: Wie verherrlicht der Heilige Geist Jesus?

B. Er befähigt uns zum Zeugnisgeben

Apostelgeschichte 1,8

Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!



Wenn wir anderen von Jesus erzählen, dürfen wir darauf vertrauen, dass der Heilige Geist uns die richtigen Worte gibt.

Aktivität 7: Nenne ein Beispiel, das zeigt, dass die Apostel die Kraft des Heiligen Geistes beim Reden über Jesus hatten (z. B. Apostelgeschichte 4,7–13)?

C. Er deckt Sünde auf

Johannes 16,8

Und wenn jener [der Beistand] kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht.

Der Heilige Geist öffnet dem Menschen die inneren Augen, so dass er seine Schuld vor Gott erkennen kann. Das ist eine wichtige Voraussetzung, damit ein Mensch gerettet werden kann.

Aktivität 8: Von welcher Sünde überführt der Heilige Geist den Sünder (Johannes 16,9)?

D. Er bewirkt die Wiedergeburt

Johannes 3,5–6

Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen! Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

Der Geist Gottes bewirkt die Wiedergeburt und befähigt uns zu einem Leben mit Gott. Ohne den Heiligen Geist kann niemand wiedergeboren werden.



Aktivität 9: Was muss ein Mensch tun, um wiedergeboren zu werden (Johannes 1,12)?

_____

_____

E. Er schenkt Heilsgewissheit

Römer 8,16

Der Geist selbst gibt Zeugnis zusammen mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.

Wenn ein Mensch Jesus Christus als seinen Retter im Glauben annimmt, schenkt ihm der Heilige Geist die innere Gewissheit, dass er ein Kind Gottes ist.

Aktivität 10: Welches Mittel gebraucht der Heilige Geist, um Menschen zu dieser Gewissheit zu führen (Epheser 6,17)?

_____

F. Er gibt Sieg

Galater 5,16

Ich sage aber: Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lust des Fleisches nicht vollbringen.

Es ist nicht möglich, in eigener Kraft ein Leben als Christ zu führen. Der Heilige Geist befähigt uns, Sieg über die Sünde zu haben.



Aktivität 11: Wovor bleiben wir bewahrt, wenn wir in der Kraft des Heiligen Geistes leben?

G. Er wirkt Frucht

Galater 5,22–23

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.

Die Frucht des Heiligen Geistes zeichnet das Leben eines Christen aus. Es sollte unser Wunsch sein, dass diese Frucht reichlich in unserem Leben vorhanden ist.

Aktivität 12: Wie kann diese Frucht des Heiligen Geistes in meinem Leben reifen?

H. Er schenkt Gaben

Die Gaben des Heiligen Geistes sind bestimmte Befähigungen, die wir für den Dienst im Reich Gottes einsetzen können.

Kein Christ besitzt alle Gaben, denn der Heilige Geist teilt jedem seine Gaben so zu, wie er es haben will (Römer 12,4–8; 1. Korinther 12,7–11; Epheser 4,11).

LEKTION 10

DAS SIEGREICHE LEBEN

Ein Mensch, der Jesus nicht kennt, kennt auch nicht die Kraft des Heiligen Geistes. Wer aber Jesus in sein Leben aufgenommen hat, darf mit der Kraft des Heiligen Geistes in seinem Leben rechnen.

Zum Nachdenken: Was unterscheidet einen Christen von einem Nichtchristen?

I. Was ist ein siegreiches Leben?



Das Christsein ist nicht gekennzeichnet von lauter Niederlagen und Rückschlägen. Gott hat uns in der Bibel viele Verheißungen für ein erfülltes Leben gegeben.

A. Es ist ein Leben in Fülle

Johannes 10,10

Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu verderben; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es im Überfluss haben.

Aktivität 1: Wie können wir uns dieses Leben in der Fülle vorstellen (Matthäus 7,7; Johannes 7,38–39; 14,27)?

B. Es ist ein Leben im Sieg über die Sünde

Römer 6,14

Denn die Sünde wird nicht herrschen über euch, weil ihr nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade.

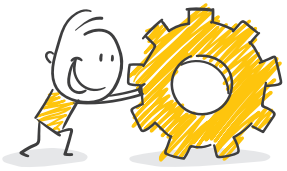
Als Kinder Gottes sind wir nicht mehr Knechte der Sünde (Johannes 8,34). Wir sind auch kein Spielball unserer Lüste und Leidenschaften. Die Sünde kann nicht mehr über uns herrschen!

Aktivität 2: Nenne einen Weg, wie wir der Sünde wirksam widerstehen können (2. Timotheus 2,22)!

C. Es ist ein Leben, das angetan ist mit Kraft

Apostelgeschichte 1,8

Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!



Aktivität 3: Wozu befähigt uns die Kraft des Heiligen Geistes?

D. Es ist ein mit Christus erfülltes Leben

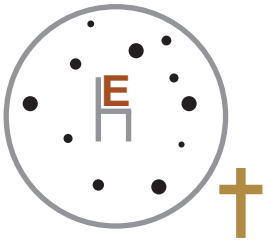
Galater 2,20

Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Seit unserer geistlichen Wiedergeburt wohnt Jesus mit seiner ganzen Fülle in uns (Kolosser 1,27). Sind wir uns dessen immer bewusst?

Entscheidend für ein siegreiches Leben ist die Frage:

_____



Der _____
Mensch

Christus ist außerhalb seines Lebens.



Der _____
Mensch

Sein Leben wird von Jesus bestimmt.



Ein Leben als Christ mit vielen

_____.

Die drei Kreise stellen das Leben von drei Personen dar:

Das **Kreuz** steht für Christus und die **Punkte** für unsere verschiedenen Lebensbereiche. **E** = Ego (Ich), **h** = der Thron in unserem Leben.



Zum Nachdenken:
Welcher der drei Kreise stellt dein Leben dar?

II. Wer kann ein siegreiches Leben führen?

Ein Leben in der Kraft des Heiligen Geistes können wir nur führen, wenn wir

- den Heiligen Geist empfangen haben.
- mit dem Heiligen Geist erfüllt sein.

A. Der Empfang des Heiligen Geistes



Die Wiedergeburt geschieht durch den Heiligen Geist. Dabei werden wir von allen unseren Sünden gereinigt. Der Heilige Geist nimmt in uns Wohnung und wir empfangen ein ganz neues Leben.

Johannes 3,5

Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen!



Aktivität 4: Wann erlebt jemand den Empfang des Heiligen Geistes?



Aktivität 5: Wohnt der Heilige Geist in jedem wiedergeborenen Christen (Römer 8,9)?

B. Das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist

Obwohl ein Christ den Heiligen Geist empfangen hat, ist es doch nötig, dass er sich immer wieder neu mit dem Heiligen Geist erfüllen lässt.

Epheser 5,18

Und berauscht euch nicht mit Wein, was Ausschweifung ist, sondern werdet voll Geistes.

Wie können wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden? Dafür gibt es kein festes Schema. Doch einige Schritte wollen wir uns ansehen.

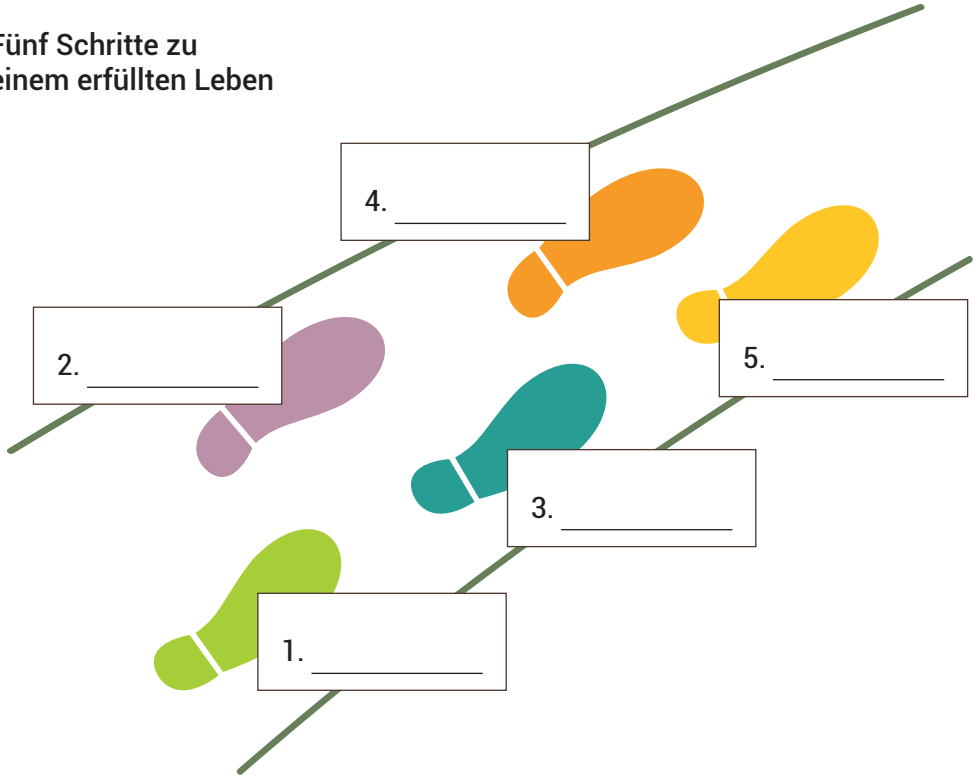
1. Die Hingabe unseres ganzen Lebens an Christus

Römer 6,13

Gebt auch nicht eure Glieder der Sünde hin als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit!



Aktivität 6: Was bedeutet es für mich, mein Leben ganz Jesus Christus zur Verfügung zu stellen?



2. Die Reinigung von der Sünde

Jesaja 52,11

Reinigt euch, die ihr die Geräte des HERRN tragt!

Gott möchte reine „Gefäße" in seinem Dienst gebrauchen. Wir müssen daher mit jeder Sünde, die uns bewusst ist, brechen und uns davon reinigen lassen.

Gott erwartet von uns Reinheit in unserem Leben, in den

- _____ Philipper 4,8
- _____ Epheser 4,25
- _____ Titus 2,7

Aktivität 7: Wie werde ich rein von jeder Sünde (1. Johannes 1,9)?

_____

3. Ein Gebetsleben führen

Apostelgeschichte 4,31

Und als sie gebetet hatten, erbebte die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.

Aktivität 8: Welche Auswirkung hatte das Gebet der Gemeinde in Jerusalem (Apostelgeschichte 4,31)?

4. Im Gehorsam leben

Der Gehorsam ist ein Ausdruck unserer Liebe zu Gott!



1. Johannes 2,5–6

Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollkommen geworden. Daran erkennen wir, dass wir in ihm sind. Wer sagt, dass er in ihm bleibt, der ist verpflichtet, auch selbst so zu wandeln, wie jener gewandelt ist.

5. Das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist im Glauben in Anspruch nehmen

Hebräer 11,6

Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist und dass er die belohnen wird, welche ihn suchen.

Aktivität 9: Woher weiß ich, dass ich Sieg über die Sünde haben kann (1. Johannes 5,4)?

Empfehlungen



Manfred Röseler
Bibelkurs Alpha und Omega

Fünf grundlegende Aspekte des Glaubens

Verschaffe dir einen Überblick über zentrale Themen der Bibel und finde Antworten auf Lebensfragen aus biblischer Perspektive! Dieser Bibelkurs kann entweder im Selbststudium oder in einer Gruppe durchgearbeitet werden.

80 Seiten, Paperback, durchgehend farbig
Bestell-Nr. 662522



Manfred Röseler
Bibelgrundkurs „Neues Leben mit Jesus“ Band 1

168 Seiten, 12 Lektionen, Paperback, durchgehend farbig, Bestell-Nr. 662446

Bibelgrundkurs „Neues Leben mit Jesus“ Band 2

192 Seiten, 12 Lektionen, Paperback, durchgehend farbig, Bestell-Nr. 662447

Der Bibelgrundkurs (Band 1 und 2) richtet sich an Menschen, die noch jung im Glauben sind. Er bietet ihnen einen systematischen Überblick über wichtige Themen der Bibel.



Manfred Röseler
Bibelleseplan „75 Wochen Bibel lesen“

Einmal durch die ganze Bibel
Ein Abenteuer besonderer Art

Dieser Bibelleseplan führt dich in 75 Wochen (18 Monaten) einmal durch die ganze Bibel.

232 Seiten, Paperback, Bestell-Nr. 681050

Weitere Infos zu allen Bibelkursen auf:
bruderhand.de/bibelgrundkurs